

Teiländerung Nutzungsplanung Kulturland
Spezialzone ‚Berg‘

Anhang 3

Ökologische Ausgleichsmassnahmen



Spezialzone Im Berg, Wettingen

Ökologische Ausgleichsmassnahmen

Besprechung vom 23. März 2021 zwischen Luz Sozzi, Peter P. Stöckli (Stiftung Begegnung mit Tieren) und Marco Kaufmann (Vogel- und Naturschutzverein Wettingen, VNW)

Massnahmenvorschläge Vogel- und Naturschutzverein Wettingen

1. Der bestehende Weiher südwestlich der Spezialzone wird durch eine neu zu erstellende Zuleitung mit Dachwasser vom Gebäude Nr. 4939 auf der Parzelle 2170 und dem Überlauf des Regenwassersammeltanks der geplanten Therapieanlage gespiesen.
Der Weiher ist heute stark eingewachsen und beschattet. Die standortfremden Fichten sollen entfernt werden.
Der grundsätzliche bauliche Zustand des Weihers soll geprüft werden. Bei einer notwendigen Sanierung ist eine Vergrösserung anzustreben.
2. Um das Gebäude Nr. 4939 (Parz. 2170) hat es standortfremde Vegetation, insbesondere auf der Südseite wächst ein grosser Kirschlorbeer. Dieser soll durch eine standorttypische Strauchgruppe (z.B. Heckenrosen) ersetzt werden.
3. Zur Verbesserung und Aufwertung des Lebensraumes der Geburtshelferkröte soll in der südwestlichen Ecke der Spezialzone (Parzelle 2176) anstelle der geplanten Böschung eine gestufte Trockenmauer (mit nicht zu grossen Blöcken) erstellt werden. Damit kann eine Vernetzung mit den bereits bestehenden Populationen an Geburtshelferkröte auf der Parzelle 6509 (Im Berg, Beni Egloff) und der Trockenmauer auf Parzelle 2147 angeboten werden.
Weiter südlich besteht ein weiteres Biotop auf Parzelle 2139 (Weiher Klösterli), welches in normaler Wanderdistanz der Geburtshelferkröte liegt.
4. Der Auslauf der Tiere, südlich der neuen Stallungen, wird durch Neupflanzungen von diversen hochstämmigen Einzelbäumen wie Linden, Eichen und Nussbäumen oder Wild-Obstbäumen strukturiert.
5. Der abgestorbene Nussbaum auf Parzelle 2170 wird, soweit es aus Sicherheitsgründen notwendig ist, zurückgeschnitten, der verbleibende Baum mit seinem Efeubewuchs biete einer Vielzahl von Kleinlebewesen Unterschlupf und kann bestehen bleiben.
6. Eine weitere Massnahme ist die Aufwertung und Verlängerung der bestehenden Hecke entlang der Süd- und Westseite der Parzelle 2170.
7. Neupflanzung einer dornigen Niederhecke aus einheimischen Straucharten entlang der östlichen Parzellengrenze Parz. 2181.

- 8 An und in den neuen Gebäuden sollen Bruthilfen für diverse Vogelarten wie Rauch- und Mehlschwalben, Hausrotschwanz, Turmfalke, Schleiereule, Meisen sowie für Fledermäuse montiert werden.
- 9 Zusätzliche weitere wertvolle ökologische Ausgleichsmassnahmen ausserhalb der Spezialzone im Berg wurden gemeinsam besprochen und sind gegenseitig anerkannt. Die Realisierung dieser zusätzlichen Massnahmen werden vom Vogel- und Naturschutzverein begrüsst und unterstützt.

Vogel- und Naturschutzverein Wettingen

16. Juni 2021, revidiert 9. August 2021

Marco Kaufmann

Spezialzone im Berg,
Wettingen

Ökologische Ausgleichsmassnahmen

Vorschläge und Anregungen VNW

16. Juni 2021,
revidiert 9. August 2021, kau

Legende

- Spezialzone Berg
○ Parzellen im Grundeigentum
③ Massnahmen

